



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

7) St. Annenkapelle auf dem Lorenzer Kirchhof. (No. 25.) Sie wurde von einem sehr bemittelten Tuchmacher, Namens Conrad Horn, im Jahr 1511. gestiftet, auf dessen Kosten erbauet, und mit einer Pfründe versehen.

8) St. Kunigundenkapelle, (No. 26.) auch auf dem Lorenzer Kirchhof. Sie soll von Kayser Heinrichs Gemalin, Kunigunda, gestiftet worden seyn. Seit 1703. ist sie zu einer Schule für arme Kinder eingerichtet.

9) Kirche zu St. Martha beym Frauenthor. (No. 40.) Erbauet im Jahr 1360. Diese Kirche, nebst dem Hospital stiftete Conrad Waldstromer für Pilgrime, und noch immer werden darinnen arme fremde Personen mit Speis und Trank versehen.

10) Kapelle zu den 12. Boten, oder sogenannte Todtenkapelle an der Kartause. (No. 49.) Sie wurde im Jahr 1388. erbauet, und nebst dem gegenüber stehenden Bruderhaus von Conrad Mendel, einem Bruder des Stifters der Kartause, gestiftet. In diesem Bruderhaus werden 12. arme Männer, wie in dem Landauerischen lebenslänglich verpflegt.

11) St. Nicolaukapelle im Heilsbrunnerhof. (No. 30.) Sie wurde im XIV. Jahrhundert

ert erbauet,
Kloster Heilsbr
darinnen sie sich
nim hat. Es n
Zeit als ein Ge

12) Kape
tes und der 1
dem Erbacherhof
gebauet, hat ei
paar alte gute
Weigemuth 14
nied darinnen
mit seinen arbf
Pflger wohnt
Erbach im Ste

13) Die
schen Ordenshe
abgebrochen wo
gestanden ist.
prächtiger erba

Der Pf
Verneuert im